Die Kommunikationsagentur steinkuehler-com hat das neue "PeerBlog" für den SPD-Kanzlerkandidaten an den Start gebracht hat. Seit Sonntag bloggen Agenturinhaber Steinkühler und seine Mitarbeiter „für" den Kandidaten. Finanziert wird das Projekt von anonymen „Unternehmerpersönlichkeiten". Diese Nachricht erinnerte mich an meine eigene Wahlkampf-Vergangenheit: Vor gut 40 Jahren war ich verantwortlich für Willy Brandts Wahlkampf und für diese Anzeige:



Sie war Teil einer wichtigen Kampagne der SPD gegen das „Große Geld" – siehe auch unten – und seinen Einfluss auf die CDU und ihren Kanzlerkandidaten Barzel. Vor allem mit dieser Kampagne haben SPD und Brandt damals 100 tausende von Menschen dazu bewegt, sich im Wahlkampf zu engagieren. „Wahlkampf von unten" nennt die SPD Führung das heute. Wie will sie das schaffen, wenn sich Steinbrück mit anonymen Geldern finanzieren lässt?
Albrecht Müller.

Die Union oder auch die Linkspartei bräuchte nur die entsprechenden Passagen in der früheren SPD Anzeige austauschen. Es hieße dann:

> *Anonyme Millionen fließen für Steinbrück:*
> *Was hat er dafür versprochen?*

Bei der Union könnte der so genannte Abbinder in Anlehnung an die SPD von vor 40 Jahren heißen:

> *Angela Merkel*
> *muss Kanzler bleiben.*

Wie kann man als SPD-Wahlkampf-Manager einen solchen Wahnsinn betreiben?
Wie sich die Macher von "PeerBlog" herausreden, das können Sie dort nachlesen.
In Steinbrück Manier könnte er wie auch bei der Erklärung seiner Redehonorare den Vorgang klein reden: Für ihn flössen ja gar keine Millionen sondern nur 100 tausende usw. – Steinbrück würde gar nicht merken, was für eine Steilvorlage er seinen Gegnern auch mit diesem Patzer wieder geliefert hat.

Anlage:
Flyer Das 100-Millionen-Ding